

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lesen & mehr: Mehr Stimmen für die Umwelt - Die Sache mit dem Essen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Zum Umgang mit dieser interaktiven PDF-Datei:

Mit dem *Adobe Acrobat Reader* können die Angaben in der Menüleiste problemlos geöffnet werden. Es kann auch jeder andere PDF-Reader eingesetzt werden, der JavaScript unterstützt. Die fehlerfreie Darstellung können wir allerdings nur mit dem kostenlosen Programm *Adobe Acrobat Reader* gewährleisten.

### Inhaltsverzeichnis

Nutze das Inhaltsverzeichnis, um durch das Dokument zu navigieren. Klicke einfach auf eine Angabe und du gelangst direkt zur gewünschten Stelle. Das Home-Feld oben rechts in der Menüleiste bringt dich zurück zum Inhaltsverzeichnis:  .

### Menüleiste rechts

Die Menüleiste ermöglicht dir einen direkten Wechsel zwischen den einzelnen Angaben eines entsprechenden Abschnitts. Klicke einfach auf die entsprechende Angabe und du gelangst direkt dorthin. Das schwarz hinterlegte Feld zeigt dir, in welchem Bereich du dich gerade befindest.



### Beispiele, Tipps und Hilfen

Hinter diesen Buttons findest du Audio-/Video-Dateien, Beispiele, Hilfen, Lösungen und Tipps zur Unterstützung. Klicke auf den Button und es öffnet sich ein neues Fenster mit den Hinweisen. Über den Button mit der Tür kommst du dann wieder zurück.



Lösungen löschen

### Lösungen löschen und neu beginnen

Über den Button mit dem Mülleimer auf der Seite der Inhaltsübersicht kannst du mögliche Lösungen löschen, um z.B. Übungen erneut zu bearbeiten.



# INHALT

A Text: Die Sache mit dem Essen

*Übungen Level 1 – leicht (L1)*

B Deine Entscheidung

C Deine Lösung

D Dein Einsatz

E Deine Vergangenheit

F Deine Ernährung

*Übungen Level 2 – anspruchsvoll (L2)*

G Dein Song

H Dein Rätsel

I Deine Meinung

J Deine Antwort



## A Text: Die Sache mit dem Essen

*Lies den Brief, den Anna an Djamila geschrieben hat.*

Liebe Djamila,

ich muss dir noch unbedingt von der Diskussion über unser Kochen und Essen berichten, die sich in unserem Klassencamp ergeben hat.

Unser super Klassenlehrer Huber ist ja auch unser Biologielehrer. Eines der Ziele des Ausflugs war zu erforschen, welche Pflanzen essbar sind. Daher hatten wir in diesem Zusammenhang auch nicht geplant, Fleischgerichte zu kochen. Wir dachten hauptsächlich an Pflanzen und Kräuter aus dem Wald und von den Wiesen. In unserer Klasse gibt es verschiedene Meinungen, ob wir Menschen ohne Fleisch leben können. Wu als überzeugter Vegetarier hatte sich sehr auf unseren Ausflug und das Experiment gefreut. Mia wollte zum ersten Mal ohne Fleisch auskommen. Aber Jusuf und Franz wollten nicht auf Fleisch verzichten. Daher hatten sie heimlich Bratwürste ins Camp geschmuggelt. Aus Angst vor Hunger hatten wir trotzdem für alle Gemüse gekauft und in unseren Rucksäcken verstaut.

Am ersten Tag im Wald hatten wir viele verschiedene essbare Pilze, Giersch, Brennnesseln und viele andere Kräuter gesammelt. Ich hatte mich sehr auf unser Abendessen am Lagerfeuer gefreut! Nur Jusuf und Franz hatten versucht, ihre Würstchen am Lagerfeuer heimlich zu grillen. Um das zu schaffen, hatten sie sich freiwillig gemeldet, Feuer zu machen und Pilze am Spieß zu grillen. Bei dieser Aktion hatte Franz ja auch versehentlich seinen Mittelfinger mitgegrillt! Sie waren unglaublich sauer, als sie beim Versuch, die Bratwürstchen zu grillen, erwischt wurden. Jusuf war so wütend, dass er laut schrie: „Die Menschen haben immer gejagt und Fleisch getrocknet, dadurch haben sie über den Winter genug zu essen gehabt. Menschen sind Fleischfresser!“

weiter

A Die Sache mit dem Essen



III
A Seite 1
A Seite 2
A Seite 3
B L1
C L1
D L1
E L1
F L1
G L2
H L2
I L2
J L2

Mia ging sofort darauf ein:

„Menschen hatten früher in Einklang mit der Natur gelebt und nur dann Tiere getötet, wenn sie Hunger hatten. Heute werden sie nicht mehr in erster Linie gejagt, um zu überleben. Wu und ich haben im „Fleischatlas“, den uns Herr Huber geliehen hat, gelesen und eine Menge Informationen bekommen.<sup>1</sup> Die Tiere werden heute auch getötet, um damit anzugeben und zu zeigen: „Ich kann mir Fleisch leisten“. Und dann wird alles, was nicht gegessen wurde, einfach im Müll entsorgt. Nur allein in Deutschland werden Jahr für Jahr fast 100 Millionen Tiere getötet und verbrannt, ohne dass Ihr Fleisch verzehrt wird. Dazu kommt noch die Jahresmenge der Fleisch- und Wurstabfälle aus den Privathaushalten. Es ergeben sich ca. 10 Millionen getötete Tiere insgesamt!“

Mia und Wu sind die besten Freunde, daher war klar, dass auch er etwas dazu sagen würde. Er schaute in die Runde und sagte:

„Etwa drei Viertel der gesamten landwirtschaftlichen Flächen werden als Weiden oder Äcker für Tierfutter verwendet. Davon werden fast die Hälfte als Ackerland für den Anbau des Tierfutters wie z.B. Soja und Mais genutzt.“

Als ich diesen Zahlen und Angaben kaum noch folgen konnte, sagte unser Herr Huber dazu:

„Ein Rind wird in etwa 3 Jahren gemästet. In diesem Zeitraum hat es 1300 Kilogramm Kraftfutter wie z.B. Soja und Mais gefressen. Es kommt noch eine Menge Gras, Heu usw. dazu. Wir dürfen nicht vergessen, es hat auch noch eine Menge von unserem wertvollen Wasser getrunken!

Für die Produktion von Fleisch werden dafür auch noch tausende Quadratmeter Regenwald gerodet.

weiter

---

<sup>1</sup> Christine Chemnitz, K. W. (2021). *Fleischatlas 2021*. Wien: Global 2000



Da gibt es eine wunderbare Lösung. Wenn wir den Fleischverbrauch von etwa einem Kilogramm auf die Hälfte pro Woche reduzieren, könnten z.B. die Schweine- und Mastflügelbestände um fast die Hälfte verringert werden.

Ohne Kühlung unserer Atmosphäre und Erzeugung des Sauerstoffes durch den Wald können wir nicht auf unserem Heimatplaneten leben. Die Wälder sind die Lungen der Welt. Daher der Ruf an die Verantwortlichen: Rodet nicht die Wälder!”

Herr Huber beendete den Streit mit dem Hinweis, dass wir dieses Thema im Unterricht wieder aufgreifen werden. Am Ende haben wir uns alle mit dem Lied „Rodet nicht die Wälder!” entspannt und beruhigt. Herr Huber hat mit seiner Gitarre mal wieder das passende Lied angeschlagen – er kann übrigens sehr gut spielen!

Deine Anna



A Die Sache mit dem Essen



A  
Seite 1

A  
Seite 2

A  
Seite 3

B  
L1

C  
L1

D  
L1

E  
L1

F  
L1

G  
L2

H  
L2

I  
L2

J  
L2

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lesen & mehr: Mehr Stimmen für die Umwelt - Die Sache mit dem Essen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

